

TALENTE ENTDECKEN, ZUKUNFT FÖRDERN – DAS IST DIE RICHTSCHRUR FÜR DIE ARBEIT DER HAUPTABTEILUNG **BEGABTENFÖRDERUNG UND KULTUR**. DEUTSCHE STUDENTENFÖRDERUNG UND JOURNALISTEN-AKADEMIE, FÖRDERUNG VON KÜNFTIGEN AUSLÄNDISCHEN FÜHRUNGSKRÄFTEN UND GRADUIERTEN-FÖRDERUNG, BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSFÖRDERUNG SIND DIE SÄULEN DES UMFANGREICHEN TÄTIGKEITSFELDES. DIE VIELFÄLTIGEN KULTURAKTIVITÄTEN DER STIFTUNG GEHÖREN EBENFALLS ZUM AUFGABENBEREICH DIESER HAUPTABTEILUNG.

## STARKES PROGRAMM FÜR MEHR STIPENDIATEN

Die akademische Bildungslandschaft des 21. Jahrhunderts befindet sich in einem umfassenden Wandlungsprozess. Der Bologna-Prozess schafft neue Studiengänge. Die Hochschulen müssen sich dem internationalen Wettbewerb stellen und die akademische Ausbildung noch akzentuierter auf den Arbeitsmarkt ausrichten. Es ist unbestritten, dass Bildung und Wissenschaft an Bedeutung für die Gestaltung der Zukunft unseres Landes gewinnen. Vor diesem Hintergrund startete die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan, eine Initiative, um einem Prozent der Studierenden eines Jahrgangs durch die Förderwerke zur Entfaltung ihrer Begabungspotentiale zu verhelfen. Die Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt die Initiative mit allen vorhandenen Ressourcen.

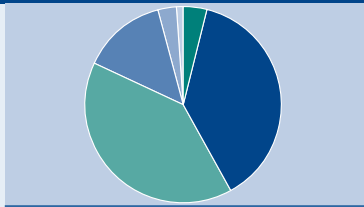
Die Stiftung verfolgt das Ziel, mit den zusätzlichen Mitteln mehr Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern, ohne Abstriche bei deren wissenschaftlicher Exzellenz, dem sozialen und politischen Engagement und der charakterlichen Eignung zu machen. Gleichzeitig muss sie im Rahmen der ideellen Förderung Bedingungen schaffen, die nach wie vor eine optimale Betreuung der Nachwuchswissenschaftler garantieren.

Das studienbegleitende Bildungsprogramm nutzt die Stiftung noch intensiver als bisher zur Wertevermittlung auf Basis des christlichen Menschenbildes. Damit soll den Geförderten ein Orientierungs- und Handlungsrahmen geboten werden, der in besonderer Weise das Fundament für eine ethische Bildung schaffen hilft. Das interdisziplinär ausgerichtete Programm vernetzt die Stipendiaten und bereitet sie gezielt auf die Herausforderungen vor, die künftig auf die deutsche Gesellschaft und die internationale Gemeinschaft zukommen. Mehr denn je greift die Begabtenförderung auf die Wissensressourcen und Synergien ihres Netzwerks aus Stipendiaten, Altstipendiaten und Vertrauensdozenten zurück. Sie hat die Kooperation mit externen Partnern ausgebaut und bezieht die fachliche Kompetenz anderer Hauptabteilungen der Konrad-Adenauer-Stiftung in ihre Arbeit ein.

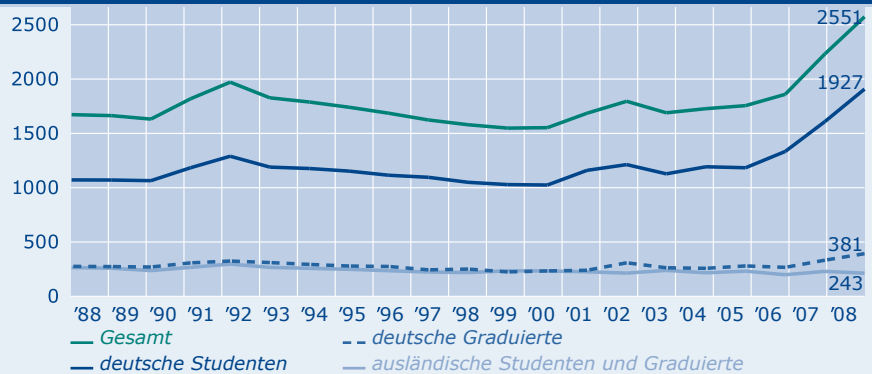
### FÖRDERUNG DEUTSCHER STUDENTEN UND GRADUIERTER

Mit über 2.300 Bewerbungen in der Deutschen Studentenförderung haben sich so viele qualifizierte junge Menschen um ein Stipendium der KAS beworben wie nie zuvor. Über 500 Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden in die Förderung aufgenommen. Um die hohen Ansprüche an die Qualität der Bewerber zu wahren, wurden die Kontakte zu den sechzig besten Schulen und zu den an Gymnasien tätigen Altstipendiaten ausgebaut. Noch mehr qualifizierte junge Menschen mit Migrationshintergrund sowie aus bildungsfernen Schichten für eine Stipendienbewerbung zu motivieren ist der Begabtenförderung ein kontinuierliches Anliegen. Nachdem 2007 und 2008 Nordrhein-Westfalen hierbei im Mittelpunkt stand, wurden die Aktivitäten seit Ende 2008 auf Baden-Württemberg ausgedehnt.





mit Auszeichnung	4 %
sehr gut	40 %
gut	38 %
voll befriedigend	14 %
befriedigend	3 %
ausreichend	1 %



\* Deutsche Studentenförderung

Gute Erfolge konnten auch die anderen Bereiche verzeichnen: 580 Nachwuchswissenschaftler bewarben sich bei der *Deutschen Graduiertenförderung* um ein Stipendium für eine Promotion oder ein künstlerisches Aufbaustudium. Rund ein Viertel von ihnen konnte im Auswahlverfahren reüssieren. Ein neuer Stipendiat des Promotionskollegs „Die Zeit der Deutschen Teilung: Diktaturerfahrung, Innerdeutsche Beziehungen, Europäische Dimensionen“ wurde parallel in das von der Stiftung Aufarbeitung initiierte Programm „Aufbruch 1989“ aufgenommen. Eine positive Perspektive für zeithistorisch ausgerichtete Promovierende ergab sich zudem aus einem neuen Kooperationsprojekt mit der Dorothee-Wilms-Stiftung: Seit 2008 werden Kurzstipendien zur Fertigstellung von Dissertationen an Doktoranden und – bevorzugt – Doktorandinnen der Konrad-Adenauer-Stiftung vergeben, die sich mit der wechselvollen Geschichte Deutschlands im Verhältnis zu seinen mittelosteuropäischen Nachbarn befassen. Drei Promovendinnen der Deutschen Graduiertenförderung und der Ausländerförderung konnten von einem solchen Stipendium profitieren.

#### AUSLÄNDERFÖRDERUNG

Mit der Förderung ausländischer Graduierte gibt die Stiftung einen wichtigen Anstoß zur Ausbildung künftiger Führungskräfte weltweit und gewinnt kompetente Partner für Deutschland. Die Stipendiaten tragen während der Förderung zur Internationalität deutscher Universitäten bei. Ihre verstärkte Integration in die Seminargestaltung und die Arbeit der Hochschulgruppen der Begabtenförderung fördert die Bildung von Netzwerken deutscher und ausländischer Eliten. 2008 wurden 243 Ausländer gefördert, die aus Asien, aus dem Nahen Osten, aus Afrika, Lateinamerika, den mittelost- und osteuropäischen Staaten sowie – in je einem Fall – aus Italien und den USA kamen. Für die Auswahl neuer Stipendiaten fanden Auswahltagungen in den Palästinensischen Autonomiegebieten, in Brasilien, Russland, der Ukraine und Polen statt. Eine Auswahltagung wurde in Deutschland durchgeführt. Der akademische Erfolg der ausländischen Stipendiaten war erneut hervorragend.

Die gestiegenen Stipendiatenzahlen erforderten eine erneute Erweiterung des *Seminarangebots*. Zur Qualitätssicherung hat die Begabtenförderung die Fachkompetenz ihrer Vertrauensdozenten im Rahmen eigenständiger Seminare in das Programm integriert. Vier Stipendiaten erhielten 2008 Einblicke in die internationale Spitzenforschung: Drei von ihnen konnten unter der Leitung des Vertrauensdozenten Professor Hans-Peter Röser zum Treffen der Nobelpreisträger der Physik in Lindau reisen. Ein Stipendiat nahm am Lindauer „3rd Meeting of Winners of the Bank of Sweden Prize in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel“ teil. Besondere Bedeutung erhielt die verstärkte Partizipation der Stipendiaten an der ideellen Förderung, sei es im Rahmen der Initiativseminare von Stipendiaten für Stipendiaten oder im Rahmen der selbstorganisierten Veranstaltungen der Hochschulgruppen, von denen es 2008 erstmals mehr als 1.000 gab.

#### Deutsche Studentenförderung

Aufteilung nach Fachrichtungen  
2008

Wirtschafts- und Sozialwissenschaft	28 %
Sprach- und Kulturwissenschaft	21 %
Rechtswissenschaft	16 %
Mathematik und Naturwissenschaft	12 %
Human-, Zahn- und Veterinärmedizin	10 %
Ingenieurwissenschaft	8 %
Kunstwissenschaft	3 %
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft	1 %
Sonstige	1 %

*Die KAS hilft Stipendiatinnen und Stipendiaten, Karriere und Kinder besser zu vereinbaren.*



*Bei der Hommage für die Primaballerina Birgit Keil tanzten im Januar 2008 Eleven ihrer Akademie, die durch den Else-Heiliger-Fonds gefördert wurden.*

Auf der *Jahrestagung der Vertrauensdozenten* in Neustadt an der Weinstraße berichtete die stellvertretende Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Professor Beate Neuss, aus dem Vorstand. Die Vertrauensdozenten gestalteten das Programm wesentlich mit, etwa durch eine ökumenische Andacht und Fachvorträge. Die Professoren Anna Horatschek und Hans-Joachim Cremer wurden in den Sprecherrat gewählt, dessen Vorsitz Professor Wolfgang Weigand übernommen hat. Fünfzehn neue Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten wurden willkommen geheißen.

#### JOURNALISTISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Nachfrage nach Plätzen in der Journalistischen Nachwuchsförderung (JONA) erreichte mit 187 Bewerbungen eine neue Höchstmarke. 39 junge Menschen, mehrheitlich Frauen, wurden 2008 in die Ausbildung aufgenommen. Schwerpunkte waren 2008 medienübergreifende und im Ausland angesiedelte Seminare: In Warschau entstand eine Radiomagazinsendung, die das Verhältnis von Polen und Deutschen thematisierte. In Stuttgart recherchierten Stipendiaten für ein Printmagazin und eine Fernsehsendung die Auswirkungen des Klimawandels. Hochwertigen Reisejournalismus erprobten junge Journalisten am Comer See: An Adenauers ehemaligem Urlaubsort schrieben sie Reportagen für das KAS-Magazin „collina“. Zwei Dossiers über Chancen und Grenzen von Eliteuniversitäten und über die Gefahren des Rechtsextremismus machten die Stipendiaten mit den Möglichkeiten des Internetjournalismus vertraut. Wie man „crossmedial“ im Fernseh-, Radio- und Printjournalismus die erworbenen Kenntnisse anwendet, vermittelte ein Seminar in Münster, das der Frage des Älterwerdens in der Gesellschaft gewidmet war. In der Medienwerkstatt machten sich Schülerinnen und Schüler abturnaher Jahrgänge mit dem Journalismus vertraut.

#### BERUFSORIENTIERUNG / BERUFSFÖRDERUNG

Die Abteilung Berufsorientierung/Berufsförderung unterstützte 2008 den Berufseinstieg der Stipendiaten mit Bewerbungs-, Kommunikations- und Kreativitätstrainings, speziellen Frauenförderprogrammen und der Vermittlung von Kontakten zu Unternehmen, Verbänden, Stiftungen und zur Politik. Alumni wurden auf ihrem Karriereweg begleitet. Altstipendiaten in Führungspositionen standen den Stipendiaten mit ihren Erfahrungen und ihrem Netzwerk als Ansprechpartner und Mentoren zur Seite. Das neue Projekt „Kind(er) – Studium – Berufseinstieg: Erfolgreich meistern“ hilft vielen jungen Stipendiatinnen und Stipendiaten, Karriere und Kinder besser zu vereinbaren. Unter dem Motto „Karriere und Kinder“ wird auch in der Öffentlichkeit für diesen Ansatz geworben. An der Spitze der *Altstipendiaten* steht seit Mai 2008 Markus Zeitzen. Er wurde auf der Jahrestagung der Alumni in Königswinter einstimmig für zwei Jahre zum Sprecher gewählt. Er folgt Ralf Heimbach, der nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit nicht wieder kandidierte. Michael Wolf wurde als Schatzmeister bestätigt. Mehr zur Jahrestagung mit dem Titel „Herausforderungen an das Europa des 21. Jahrhunderts“ lesen Sie im Kapitel Höhepunkte. Mit einem Kongress zum Thema „Public-Private Partnerships“ in Berlin beteiligten sich die Altstipendiaten an der Diskussion über die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik auf den verschiedensten Ebenen. Mit einer Großveranstaltung setzten sie damit abermals ein öffentliches Signal.

#### KUNST UND LITERATUR

Als einzige politische Stiftung hat die Konrad-Adenauer-Stiftung die Förderung von Kunst und Kultur als Satzungsaufgabe verankert. Die in Berlin und Sankt Augustin ansässige *Kulturabteilung* führt regelmäßig Politik, Kultur und interessierte Bürger zusammen. Ob Ausstellungen, Lesungen, Podien, Soirees, internationale Events oder Symposien – die Konrad-Adenauer-Stiftung ist zu einem beliebten Treffpunkt der Kulturszene geworden. So wurden die Hommage für die große Ballerina Birgit Keil, die alljährliche Benefizausstellung für den Else-Heiliger-Fonds (EHF), die Soloschau mit Arbeiten von Miwa Ogasawara und auch die Kultursoiree mit Imre Kertész, Jutta

Lampe und Bundestagspräsident Professor Norbert Lammert zu Publikumsmagneten. Um solche Großereignisse gruppierte sich eine Vielzahl kleinerer Veranstaltungen, etwa die zur guten jährlichen Tradition gewordene Musikfachtagung mit dem haushaltspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Altstipendiaten Steffen Kampeter, MdB, der in diesem Rahmen über die politischen Belange der deutschen Musikwirtschaft öffentlichkeitswirksam referierte.

Mit großem Engagement führte die Konrad-Adenauer-Stiftung die Idee des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Kultur durch das Trustee-Programm EHF 2010 fort, das kulturell engagierte und großzügige Multiplikatoren insbesondere der deutschen Wirtschaft zusammenführt.

Höhepunkt des Literaturjahres der Stiftung war die Verleihung des KAS-Literaturpreises an Ralf Rothmann in Weimar. Bei der XIV. Autorenwerkstatt in Cadenabbia lasen zwölf Autoren, darunter KAS-Preisträger Burkhard Spinnen, aus unveröffentlichten Werken. Die neue Konferenzreihe „Zukunft der Erinnerung – Literatur in der europäischen Bildungsgesellschaft“ wurde in Berlin eröffnet. Bei dem XII. Literarischen Symposium „Freiheit des Wortes“ sowie beim Theaterseminar in Berlin diskutierten Germanisten, Politiker, Autoren – u.a. die KAS-Literaturpreisträger Thomas Hürlimann und Herta Müller – und Studierende über die politischen Aspekte der künstlerischen Freiheit. Aktuellen Themen widmeten sich die literarischen Reihen der KAS: Bei dem V. Bonner „Dialog der Religionen“ ging es, u. a. mit KAS-Preisträger Hartmut Lange, um Spiritualität und Literatur. Ebenfalls in Bonn fand anlässlich des sechzigjährigen Bestehens des Staates Israel die Soiree „Erinnerung ist eine Chance der Begegnung“ (H. Kohl) mit der ehemaligen Bundesministerin Dorothee Wilms, dem Schriftsteller Robert Menasse und Klezmer-Musik statt.



#### **Wir danken den Partnern der Begabtenförderung**

*Um die Stipendiatinnen und Stipendiaten frühzeitig mit dem Berufsleben vertraut zu machen und Alumni berufliche Optionen zu eröffnen, hat die Begabtenförderung enge Kooperationen mit Unternehmen, Beratungsgesellschaften, Rechtsanwaltskanzleien und Wirtschaftsverbänden aufgebaut. Von Info-Tagen für regionale Stipendiatengruppen über mehrtägige Workshops in Unternehmen und Angebote für Praktika und Referendarstationen im In- und Ausland bis hin zur Mitwirkung an berufsorientierenden Trainings der Begabtenförderung reichen die Facetten der Zusammenarbeit.*

*Dieses Netzwerk wird auch für Angebote im Rahmen eines Stellenportals der Begabtenförderung genutzt. Zu den bedeutenden Partnern zählten 2008 Accenture, BASF, Roland Berger Strategy Consultants, Booz & Company, The Boston Consulting Group, CAREER-VENTURE/MSW & Partner, CMS Hasche Sigle, Hengeler Mueller, KPMG, The Linde Group, McKinsey & Company, Oliver Wyman, RWE Power und zfm – Zentrum für Management- und Personalberatung Edmund Mastiaux & Partner.*

*In bewährter Zusammenarbeit mit der Ludwig-Erhard-Stiftung und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall wurden 2008 Projekte zur Vorbereitung von Studierenden und Promovierenden auf Führungsaufgaben in Wirtschaft und Politik realisiert. Der Arcandor-Konzern und der Energieversorger EnBW unterstützten Seminare der Journalistischen Nachwuchsförderung (JONA), eine Hörfunkakademie in Polen und ein multimediales Seminar in Baden-Württemberg.*